

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

Editorial

Fischl F

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2014; 8 (3)

(Ausgabe für Österreich), 5

**Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft**

**Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft**

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. h. b. GZ072037636M · Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Sommer neigt sich langsam seinem Ende zu und wir melden uns nach der Sommerpause wieder mit spannenden und interessanten Inhalten in dieser 3. Ausgabe unseres Journals zurück. Wir hoffen, dass Sie einen schönen, erholsamen Urlaub hatten und sich bereits auf unser Journal freuen.

Im ersten Artikel dieser Ausgabe setzen sich die Autoren **C. Gundacker** und **M. Hengstschläger** mit dem Thema „Fischverzehr in der Schwangerschaft: Risiko oder Benefit?“ auseinander. Fische gelten als hochqualitative Nahrungsmittel. Sie enthalten hochwertige Proteine, Vitamine, Jod, Selen und Omega-3-Fettsäuren. Die gesundheitsfördernden Wirkungen auf die Gehirnentwicklung, auf das intrauterine Wachstum und auf die Gestationsdauer sind in der Literatur gut beschrieben. Andererseits können in den Fischen – durch die zunehmende Verunreinigung der Meere und Gewässer – auch nicht unerhebliche Mengen von Giftstoffen gefunden werden. Die Autoren gehen auf die Vor- und Nachteile von regelmäßigem Fischverzehr ein, wobei gerade die Schwangeren über die Benefits und Risiken aufgeklärt werden sollen.

E. Lerchbaum setzt sich in ihrer Arbeit „Vitamin D und Menopause: Ist eine Nahrungsergänzung mit Vitamin D sinnvoll?“ mit diesem wichtigen Vitamin in der Menopause der Frau auseinander. Zahlreiche Forschungsergebnisse aus den letzten Jahren zeigen neben dem klassischen Funktionsmechanismus von Vitamin D im Kalzium- und Knochenstoffwechsel noch weitere wichtige Aufgaben. So spielt der Vitamin-D-Mangel neben den muskuloskelettalen Beschwerden auch bei kardiovaskulären Erkrankungen, Diabetes mellitus und dem metabolischen Syndrom sowie in der kognitiven Funktion und bei Depressionen eine gewisse Rolle. Auch bei Karzinomen und im Östrogenstoffwechsel wird der Einfluss von Vitamin D diskutiert. Viel von dem Gesagten tritt in der Menopause der Frau gehäuft auf und gerade in diesem Lebensabschnitt kommt es verstärkt zu einem Vitamin-D-Mangel, sodass hier eine Wechselwirkung zu bestehen scheint. Die Autorin geht auf diese Wechselwirkungen ein und spricht sich für die Kontrolle des Vitamin-D-Spiegels und die Substitution des Vitamin-D-Mangels gerade in diesem Lebensabschnitt der Frau aus.

In einem weiteren Beitrag gehen die Autoren **S. Eisenhardt** und **J. Fleckenstein** auf die traditionelle chinesische Medizin (TCM), im Speziellen auf die Akupunktur als Behandlungsoption des klimakterischen Syndroms, ein. Schon in den sehr alten TCM-Schriften finden sich bereits genaue Anweisungen der Behandlung klimakterischer Beschwerden. Die Autoren behandeln die 5 Säulen der TCM, die auch hier angewendet werden können.

Abschließend möchte ich Ihnen noch 2 interessante Kurzreferate anbieten. Im Rahmen des Forums für medizinische Fortbildung, des 4. Gynäkologie Update Refreshers vom 28.–30. November 2013 in der Aula der Wissenschaften Wien, fand auch ein Round Table über die **Reproduktionsmedizin im Lichte der Weltreligionen** statt, den ich moderiert habe. Die unten angeführten Teilnehmer hielten jeweils einen Kurzvortrag über ihre Religion und danach ergab sich eine äußerst interessante, lebhaft und spannende Diskussion sowohl unter den Round-Table-Rednern als auch gemeinsam mit den Kongressteilnehmern. Der Besuch dieser Veranstaltung war sensationell und das Echo überwältigend positiv. Aufgrund des großen Interesses habe ich mich gemeinsam mit Kollegen Dadak entschlossen, die Round-Table-Teilnehmer zu bitten, uns eine schriftliche Zusammenfassung jeweils ihrer Religion betreffend zur Verfügung zu stellen, die wir nun in den kommenden 2 Auflagen unseres Journals publizieren, um diese wichtigen und interessanten Gedanken der einzelnen Religionen über die modernen reproduktionsmedizinischen Behandlungen einem noch größeren Kreis von Kollegen näherzubringen.

Die **Round-Table-Teilnehmer** waren: Oberrabbiner Prof. Paul Chaim Eisenberg, Israelitische Kultusgemeinde, Prof. DDr. Mag. Matthias Beck, Kath. Kirche, Superintendent Mag. Hansjörg Lein, Evang. Kirche AB, Dr. Martin Kellner, Islamische Glaubensgemeinschaft, Dr. Bhante Seelawansa, Buddhismus. In dieser Ausgabe unseres Journals bringen wir die Beiträge von Oberrabbiner Prof. Paul Chaim Eisenberg und von Dr. Martin Kellner.

News-Screens, Pharma-News etc. runden das Bild dieser Ausgabe in gewohnter Weise ab. Der Verlag und ich wünschen Ihnen für den kommenden Herbst eine interessante und spannende Lektüre mit vielen Anregungen für die Praxis!

Ihr
Franz Fischl, Herausgeber



Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)